

scher Besitz) und aufwärts durch einen hübschen Buchenwald, dann ziemlich steil über Wiesen zum „Haltersitz“ und wie oben auf die Spitze. Wer in die Feichtau will, muss sich früher rechts halten.

Eine Wanderung über die ganze Kette des Sengengebirges ist sehr interessant und instructiv. Von Klaus aus in der Richtung von Westen nach Osten über die Haidenalm am Sperring bis zum Brendleck und ab nach Windischgarsten; oder umgekehrt von Windischgarsten oder Bodinggraben aus zur Maieralm am Brendleck bis zum Sperring und ab nach Klaus. Sehr leistungsfähige Touristen werden mit Uebernachten in einer der genannten Almhütten die ganze Höhenwanderung in einem Zuge ausführen; im anderen Falle empfiehlt sich Nachtlager in der Kogleralm an der Südseite des Gamskogels.

Die projectierte Linie der Steyrthalbahn setzt sich von Leonstein-Molln am erhöhten linken Ufer fort. Nach $\frac{1}{2}$ Stunde Sensenwerk *Agonitz*; dann weiter zum *Steyrdurchbruch* oder Steyrzwang. Der Fluss hat sich hier zwischen beiderseits hohen Felswänden seinen Weg erzwungen — ein interessantes Bild. Kurz darauf gelangt man zu der Einmündung der von Wels kommenden Reichstrasse in *Herndl* (Station der Kremsthalbahn und projectierte Station der Steyrthalbahn). Von Herndl Gehsteg zu dem gegenüber auf einer Anhöhe hübsch gelegenen Wallfahrtsorte *Frauenstein*, weiter abwärts Fahrbrücke. Vom Steyrdurchbruch führt ein markierter Fussweg nach *Michldorf* (2 Stunden).

Kirchdorf und *Michldorf* sind die bedeutendsten Orte des Kremstales und Hauptsitz der ober-